



Mitteilungen Systemwechsel

Umstellung der Gemeinde-Software in allen Bereichen (Januar 2016)

Die Politische Gemeinde Schlatt wird per 1. Januar 2016 ihre Verwaltungs-Software auf das System des Verwaltungszentrums St. Gallen (VRSG) umstellen. Damit kommt nun in Schlatt eine im Thurgau bei Gemeindeverwaltungen weit verbreitete und sehr bewährte Lösung zum Einsatz. Die Umstellungen sind in vollem Gange und werden uns auch 2016 noch fordern.

Für die Steuerpflichtigen bringt die Lösung eine Reihe von Neuerungen mit sich:

- Produkte werden direkt von der VRSG versandt.
- Ohne Abo (Zahlungen in Raten vor dem Rechnungslauf) oder Stundungsgesuche werden bei den provisorischen Rechnungen,

die fälligen Raten (31. Mai, 31. August und 31. Oktober) gemahnt.

- Die bestehenden Abos für die Steuern werden bis Ende Januar zugestellt. Sollte dies nicht der Fall sein, melden Sie sich beim Steueramt.
- Einführung von eFristverlängerung-Link auf der Homepage zur direkten Erfassung einer Fristverlängerung. Bisher musste die Fristverlängerung zusätzlich vom Steueramt verarbeitet werden.
- Einführung von eKonto. Ein Flyer zu diesem Thema wird mit der provisorischen Steuerrechnung 2016 versandt.

Für Sie als Kundin oder Kunde der Gemeinde Schlatt sind noch weitere Änderungen offensichtlich:

Unserer Rechnungen werden anders aussehen und Ihnen im neu-

tralem Kuvert per Post zugestellt. Die Zahlungen sind auf die PC-Konti der Post zu leisten. Mit den neuen Rechnungen erhalten Sie die Einzahlungsscheine mit den richtigen Angaben.

Die Stimmausweise und Stimmkuverts haben einen neuen (VRSG)-Standard, beachten Sie für die Abstimmungen und Wahlen das neue Kuvert.

Alles Neue hat Vorteile und Nachteile – wir danken Allen für das Verständnis, wenn nicht alles so bleibt, wie es früher war.

Gemeindeverwaltung
Politische Gemeinde Schlatt TG



Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2015/2016

Der Schalter und die Büros bleiben geschlossen

**vom Donnerstag, 24. Dezember 2015,
ab 11.30 Uhr bis und mit Freitag, 1. Januar 2016**

Für Todesfälle ist unser Friedhofvorsteher, Herr Richard Monhart, zuständig: 052 657 41 16 oder 079 649 97 87.

Die Büros der Kantonalen Verwaltung sind ebenfalls geschlossen.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel.



Politische Gemeinde Schlatt TG
Gemeindeverwaltung



S+ samariter

BLUTSPENDE ZÜRICH

Voranzeige

**Blutspenden
in Schlatt 2016**

Am Dienstag, 16. Februar 2016,
von 17.30 bis 20.00 Uhr
im Gemeindehaus,
8254 Schlatt.

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Genehmigung Zonenplanänderung «Undere Weier»

Die durch die Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2015 bewilligte Zonenplanänderung «Undere Weier» wurde mit Entscheid vom 23. September 2015 durch den Regierungsrat genehmigt und per 1. November 2015 vom Gemeinderat in Kraft gesetzt.

Zonenplanänderung Kundelfingerhof

Die an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. März 2014 bewilligte Baureglements- und Zonenplanänderung Kundelfingerhof, wurde am 29. April 2014 vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt. Nachdem gegen diesen Entscheid eine Einsprache beim Verwaltungsgericht einging, konnte mit Vergleich unter den Parteien, das Verwaltungsgericht die Beschwerde abschreiben. Somit ist die Zonenplanänderung Kundelfingerhof rechtskräftig und wurde

vom Gemeinderat per 1. November 2015 in Kraft gesetzt.

Budget 2016/ Gemeindeversammlung 2. Januar 2016

An der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2016 werden wir Ihnen das Budget 2016 vorstellen. Der Gemeinderat hat im Oktober an zwei Sitzungen das Budget diskutiert und beschlossen. Das Budget 2016 sieht einen Rückschlag von CHF 286'411.00 vor. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals unserer Gemeinde hält der Gemeinderat den Rückschlag für vertretbar und sieht daher von einer Steuererhöhung für 2016 ab. Der Gemeinderat freut sich über Ihr Erscheinen an der Gemeindeversammlung.

Wahlen und Abstimmungen/ Neue Öffnungszeiten der Wahllokale ab 2016



Laut Stimm- und Wahlrecht § 14 gilt: «Für die Stimmabgabe am Abstimmungstag sind die Urnen während mindestens einer halben Stunde offen zu halten und spätestens um 11.30 Uhr zu schliessen.» Der Gemeinderat hat entschieden, ab 2016 die Öffnungszeiten der Stimm- und Wahllokale zu reduzieren. Neu werden die Öffnungszeiten wie folgt sein:

Samstag

Mettschlatter Schulhaus von 19.00 bis 20.00 Uhr, Gewerbehäuser Mühlebach, Paradies von 19.00 bis 20.00 Uhr.

Sonntag

Gemeindehaus von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Dieser Entscheid basiert auf dem Umstand, dass immer mehr stimmberechtigte Personen ihre Stimmabgabe brieflich erledigen, oder vorzeitig auf der Gemeindeverwaltung abgeben. Bitte beachten Sie bei der Abstimmung vom 28. Februar 2016 (1. Abstimmung im 2016) die neuen Öffnungszeiten der Stimm- und Wahllokale auf dem Stimmrechtsausweis.

Asylwesen

Die Entwicklung im Asylbereich hat auch Auswirkungen auf den Kanton Thurgau. Der Bestand der Personen aus dem Asylbereich im Kanton Thurgau beläuft sich per Ende Oktober auf 869 Leute. Die Verteilung zwischen den Gemeinden und den Durchgangsheimen beträgt 583 Personen in den Gemeinden und 286 Personen in den Durchgangsheimen.

Der Gemeinde Schlatt wurde durch Privatpersonen eine Liegenschaft im Dickihof zur Unterbringung von asylsuchenden Personen zur Miete angeboten. Wir konnten dadurch per 1. November sechs Leute aufnehmen und sind somit über dem Soll der zugewiesenen Personen. Die sechs Männer im Dickihof stammen aus Syrien und dem Irak und sind zwischen 18 und 30 Jahre alt.

Insgesamt halten sich nun 12 Personen mit Flüchtlingsstatus in unserer Gemeinde auf.

An dieser Stelle bedankt sich der Gemeinderat bei der Bevölkerung für die Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Wann immer ein Aufruf seitens der Gemeinde gestartet wird, erhalten wir grosszügig Gebrauchsgegenstände aus der Bevölkerung.

Herzlichen Dank.

IMPRESSUM

SCHLATTER

INFORMATIONEN



Publikationsorgan der Gemeinde
8252 Schlatt TG

Erscheint vierteljährlich und wird gratis in allen Haushaltungen von Schlatt verteilt.

Herausgeber, Redaktion

Politische Gemeinde Schlatt
Telefon 052 646 02 60
Fax 052 646 02 66
E-Mail: gemeinde@schlatt.ch

Gestaltung, Layout und Druck

Druckerei Steckborn, Louis Keller AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch

Auflage

800 Exemplare



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C031954

Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Nach Art. 12 des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts (BüG) wird das Schweizerbürgerrecht im ordentlichen Verfahren mit der Einbürgerung in einem Kanton und einer Gemeinde erworben. Die Politische Gemeinde beschliesst an der Gemeindeversammlung in geheimer Abstimmung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Entscheide für die Erteilung oder Ablehnung des Gemeindebürgerrechts sind zu begründen.

Die Politische Gemeinde ist von Gesetzeswegen verpflichtet, die Gesuchsteller den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vor der Gemeindeversammlung vorzustellen. Dazu besteht die Möglichkeit einer Vorstellungsveranstaltung, oder die Publikation im amtlichen Publikationsblatt.

Vorgängig dem Entscheid der Gemeindeversammlung, haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit, Einsprache gegen die Erteilung des Gemeinde-

bürgerrechts einzulegen. Die Einsprache muss begründet sein. Eine begründete Einsprache ist zuhanden des Gemeinderates schriftlich einzureichen.

Vom Amt für Handelsregister und Zivilstandsamt hat der Gemeinderat Schlatt, Ende Juli 2015, drei Gesuche um Erteilung des Gemeindebürgerrechts zur Beurteilung erhalten.

Es handelt sich bei den Gesuchstellern um die Geschwister **Muzlijaj Liridona, geboren 1994, Staatsangehörigkeit Kosovo** und um **Muzlijaj Lirigzona, geboren 1995, Staatsangehörigkeit Kosovo** und um **Muzlijaj Nazmije, geboren 1999, Staatsangehörigkeit Kosovo**. Die Geschwister wohnen zusammen mit ihren Eltern und einem Bruder in der Held 2, Schlatt. Muzlijaj Liridona ist ausgebildete Detailhandelsfachfrau und arbeitet seit ihrer Ausbildung beim Detailhändler Migros. Muzlijaj Lirigzona ist ebenfalls ausgebildete Detailhandelsfachfrau, angestellt seit der

Ausbildung beim Detailhändler Coop. Muzlijaj Nazmije ist Schülerin im letzten Schuljahr der Oberstufe an der VSGDH. Alle drei Personen sind in Schaffhausen geboren, haben die Primarschule in Schlatt absolviert und anschliessend die Oberstufe in Diessenhofen. Die Gesuchstellerinnen sind in die Schweizerischen Verhältnisse eingegliedert und weisen einen untadeligen Leumund vor.

Der Gemeinderat hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage der Gesuchstellerinnen abgeklärt. Nach Einsichtnahme in die Berichte der Kantons- und Fremdenpolizei erklärt er sich bereit, das Gesuch der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2016 mit dem **Antrag um Aufnahme** in das Gemeindebürgerrecht zu unterbreiten. Dies unter der Voraussetzung, dass die Gesuchstellerinnen im Besitze der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligungen sind.

*Marianna Frei
Gemeindepräsidentin*

Grosse Geräte für die ARA Leitung



Die erste Bauetappe, für die ARA Erschliessung Röti, wird bis Ende Monat abgeschlossen sein.

Der erste Teil des Leitungsbau verlief erwartungsgemäss reibungslos. Im letzten Bauabschnitt an der Klostersgutstrasse, wo die Leitung an die ARA Feuerthalen angeschlossen wird, wurde mit der Behinderung von Panzersperren gerechnet, aber nicht auf der ganzen Länge. Für diese Arbeit musste ein 30-Tonnen-Bagger mit schwerem Abbauschlagwerk herangezogen werden, um diese Betonblöcke mit Armierungen zu zertrümmern.

Der Gemeinde entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten. Hier gilt der Grundsatz, wer sie reinmacht, macht sie raus. Somit ist die ARMA Suisse (Bund) für den Rückbau zuständig.

*Heinz Mathys
Gemeinderat / Ressort Werke*



**Politische
Gemeinde Schlatt TG
Gemeindeverwaltung**

Aufgrund von Anpassungen unserer EDV-Infrastruktur bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung am **Freitag, 5. Februar 2016** geschlossen.

Redaktionsschluss
der

SCHLATTER
INFORMATIONEN



Nr. 1 / März 2016:

4. März 2016

Entsorgungsstelle für Kühlgeräte



Leider muss ich Sie an dieser Stelle informieren, dass die Firma Wemo die Annahmestelle für Kühlgeräte gekündigt hat. Diese Kündigung kam für uns sehr überraschend und unerwartet. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir keine Alternative anbieten. So müssen die Kühlgeräte, wie der übrige Elektroschrott, dem Fachhandel oder den regionalen Annahmезentren zurückgegeben werden. Jede Firma, die einen Kühlschrank oder ein Küchengerät liefert, nimmt das Alte kostenlos mit. Dieser Entscheid von Wemo ist gut nachvollziehbar. Viele Einwohner glaubten wohl, alle Haushaltgeräte dort abgeben zu dürfen und dies zu jeder Tages- und Nachtzeit. Selbst Sperrgut und Müll wurden in der Mulde entsorgt und die Firma Wemo konnte diese wieder sortieren. Für diese Arbeiten wurde nie eine Rechnung gestellt. Irgendwann überläuft jedes Fass und das war hier der Fall.

Dem Abfuhr und Entsorgungskalender der KVA kann entnommen werden, wie, wo und wann die verschiedenen Abfälle entsorgt werden können. Den Abfallkalender finden Sie auf unserer Homepage, oder können diesen auf der Gemeindeverwaltung in Papierform beziehen.

Ich danke Peter Monhart an dieser Stelle ganz herzlich, für sein jahrelanges Engagement, die Sammelstelle zu führen.

*Reto Vetter
Gemeinderat/Ressort Umwelt*

Alles was ganz sicher nicht in die Toilette gehört

Feuchttücher sind im Haushalt neuerdings sehr beliebt. Ob Bodenreinigung, Babypflege oder als Toiletten-Papier sind die Tücher allzeit griffbereit, dann ein kleiner Druck auf den Knopf der WC-Spülung und weg sind sie. Doch damit fangen die Probleme erst an. Die Folgen müssen alle Verbraucher über die Gebühren tragen. Feuchttücher bestehen aus Materialien wie Polyester, Viskose, Zellstoff oder Baumwolle. Sie sind mit Pflege- oder Reinigungslösungen getränkt. Beim Pumpvorgang in den Schächten der ARA verknoten sich die Tücher ineinander und verstopfen so die Pumpen nicht wie gängiges WC Papier, welches sich nach kurzer Zeit im Wasser zersetzt. Mühsam müssen die Pumpen auseinander geschraubt werden, um sie dann von den Zotteln mit den Tüchern zu befreien. Auch werden die Lebensdauer der Pumpen dadurch verkürzt, Getriebschäden und Lagerschäden verursachen somit höhere Kosten. Für unseren Klärmeister Hansjörg Studer ist diese Arbeit sehr unangenehm und stellt zudem eine zusätzliche Arbeitsbelastung dar, die wiederum Kosten verursacht. Ab Mitte Jahr 2016 soll unser Abwasser in die Kläranlage Röti in Neuhausen fließen. Wer jetzt denkt, das Problem sei für



uns in Schlatt somit erledigt, liegt falsch. Es wird weiterhin eine Pumpe benötigt, die das Abwasser in die Kanalisation von Feuerthalen pumpt. Wir bitten die Bevölkerung auf die Entsorgung der Feuchttücher in der Toilette zu verzichten. Diese gehören in den Mülleimer und soll mit dem Hauskehricht entsorgt werden. Auch Damenhygieneartikel, Wattestäbchen etc. gehören in diese Kategorie. In der Regel gilt: Alles, was bei uns Menschen nicht durch den Magen gegangen ist, gehört auch nicht in's WC, ausser WC-Papier.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Hansjörg Studer für seine nicht immer angenehme Arbeit bedanken. Nur durch seinen Einsatz können wir von einem funktionierenden Abwassersystem profitieren.

*Heinz Mathys
Gemeinderat/Ressort Werke*

Jubilarinnen und Jubilare 2015



Im 2015 konnten 12 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde ihren 90., 85. oder 80. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen Freude, Wohlergehen und alles Gute.

90 Jahre

Herr Walter Möckli-Benz

85 Jahre

Herr Rudolf Aebersold-Möckli
Herr Oskar Dünnerberger-Möckli
Herr Jakob Fink-Ruff
Frau Hedwig Jakob-Kohler

80 Jahre

Frau Martha Akeret
Herr Jaroslav Horak
Herr Hans Jakob-Kohler
Herr Viktor Monhart-Herter
Herr Horst Naussed-Zingg
Frau Selma Studer-Studer
Frau Alice Wäckerlin

Kunststoffabfälle

Der Verband KVA Thurgau hat am 1. Oktober 2015 ein neues Angebot lanciert – die Sammlung von gemischten Kunststoffabfällen.

In der KVA-Zeitung «Augenblicke» wurde in der Oktober Ausgabe ausführlich berichtet, wie es mit dem Sammeln vor sich geht und was danach mit dem gesammelten Gut weiter geschieht.

Schon seit Anfang Jahr ist die Gemeinde mit der KVA in Verbindung, es wurde an der Rechnungsgemeindeversammlung 2015 informiert. Wir hatten die KVA so informiert, dass die Gemeinde Schlatt Interesse hat, an dem Projekt mitzumachen. Damals war es aber noch zu früh um eine Sammlung zu starten. Die KVA musste erst den Bedarf abklären und das Ganze aufgleisen. Die Abmachung war, dass sie uns über weitere Schritte auf dem Laufenden halten.

Ich staunte nicht schlecht, als Anfangs Oktober das Mail ankam, wo der fertige Startauftritt verkündet wurde. Leider hatten sie unsere kleine Gemeinde vergessen miteinzubeziehen, weshalb ich mit dem Verantwortlichen Kontakt aufnahm.

Die Gemeinde wird nun eine eigene Annahmestelle für die offiziellen Kunststoffsammelsäcke bekommen. Die Säcke können in die Entsorgungsstelle Bächli gebracht werden, wo sie in einem eigens dafür bereitgestellten Gatter deponiert werden. Die gebührenpflichtigen Säcke können im Volg gekauft werden.

Auf jedem Sack ist illustriert was in die Kunststoffsammlung gehört. Es werden nur 60-Liter-Säcke verkauft, zum Preis von Fr. 2.– das Stück, das heisst eine Rolle à 10 Stück kostet Fr. 20.–.

Bitte beachten sie, dass Pet-Flaschen immer noch im Pet-Sack gesammelt werden. Dieser ist kostenlos, da auf Pet-Flaschen eine vorgezogene Recyclinggebühr erhoben wird.

Ich hoffe auf viele fleissige Abfalltrenner, denn es macht grossen Sinn den Kreislauf auch beim Kunststoff wieder zu schliessen, indem man aus dem recycelten Sammelgut wieder Kunststoffgranulat herstellt, für neue Produkte.

*Gemeinderat Reto Vetter
Ressort Umwelt*

Bewilligte Bauten 4. Quartal 2015

Parkplatz (Kiesplatz), Parz. 482, Oberdorf, Lüthi Raphael, Schlatt

Gartenumgestaltung/Mauerbau, Parz. 809, Bründliackerstrasse, Vogt Roland, Schlatt

Planänderung Dachgauben/Dachflächenfenster/Ziegel, Parz. 288, Frauenfelderstrasse, Gehsi AG, Langwiesen

Komplett-Umbau mit Fassadenänderungen, Parz. 334, Schulstrasse, Spirgi Roland, Diessenhofen

Neubau 5 Doppel-EFH und Abriss der bestehenden Liegenschaft, Parz. 424, Buchbergstrasse, In Project GmbH, Winterthur

Ersatz der elektrischen Widerstandsheizung, Parz. 249, Frauenfelderstrasse, Barbüda A. + H., Schlatt

Meldungen aus der Einwohnerkontrolle ab September 2015

Geburten:

03.10.2015 in Frauenfeld TG, Stamm Lavinja, Tochter des Meier Stamm Marco Adrian und der Stamm Janine, von Ehrendingen AG und Ehrendingen AG, Schaffhausen SH und Schleithelm SH

02.10.2015 in Frauenfeld TG, Klein Lyo Jay Finley, Sohn des Klein Ingo und der Klein Bianca, Staatsangehörigkeit Deutschland und Rümlang ZH

14.10.2015 in Schaffhausen SH, Doll Eline, Tochter des Doll Roman und der Doll Nadia, von Niederweningen ZH und Schlatt TG

04.11.2015 in Schaffhausen SH, Germann Yannick Dario, Sohn des Ger-

mann Michael und der Germann Jasmin Nathalie, von Merishausen SH und Richterswil ZH, Wädenswil ZH

12.11.2015 in Schaffhausen SH, Da Fonseca Fernandes Levi, Sohn des Da Fonseca Fernandes Carlos und der Da Fonseca Fernandes Sabrina Catherine, von Oberägeri ZG

30.11.2015 in Schaffhausen SH, Bayer Laura, Tochter des Bayer Simon und der Bayer Sabrina, von Schaffhausen SH und Staatsangehörigkeit Deutschland

25.11.2015 in Schaffhausen SH, Matthys Aira, Tochter des Matthys Patrick und der Matthys Rina, von

Zürich ZH und Staatsangehörigkeit Indonesien

Eheschliessungen:

Frauenfeld, 28.08.2015, Bloch Markus, von Laupersdorf SO und Mehlinger Heidi, von Regensdorf ZH

Todesfälle:

28.11.2015 in Schlatt TG, Studer Oetiker Sonja Ruth, Bürgerin von Männedorf ZH und Schlatt TG, geb. 1955

26.11.2015 in Marthalen ZH, Möckli Verena, Bürgerin von Schlatt TG, geb. 1942

Heizungersatz – Beratung bei Ölheizungen, die älter als 15 Jahre sind

Wenn die alte Heizung ersetzt werden muss, stehen Hausbesitzer vor Entscheidungen, die sich die nächsten 20 Jahre auswirken. Wie gross muss eine moderne Heizung dimensioniert sein? Wie stabil sind die Preise für die fossilen Energieträger Öl und Gas? Welche Alternativen bieten sich an?

Die Gemeinden der Energieberatungsstelle Region Rhy setzen sich für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und die Stärkung der regionalen Wirtschaft ein. Daher bieten sie zusammen mit der Energieberatungsstelle ein spezielles Heizungs-Beratungsangebot an. Denn mit der passenden, modernen Heizung kann ein Hausbesitzer langfristig Kosten sparen und zudem die Umwelt entlasten.

Im Rahmen einer einmaligen Impulsberatung führt ein Energieberater vor Ort eine Zustandsanalyse der Heizungsanlage und der Gebäudehülle bezüglich Energieeffizienz durch. Auf dieser Basis erarbeitet er für das Gebäude konkrete Vorschläge zur Reduktion der Heizenergie und zur Wahl des Heizsystems, das den baulichen Gegebenheiten und den persönlichen Bedürfnissen des Hausbesitzers entspricht. Der Energieberater erläutert das Ergebnis und das weitere Vorgehen für den Heizungersatz. Der Hausbesitzer erhält neben der Empfehlung für eine neue Heizung Informationen zum Einsparpotenzial, die Energiekennzahl des Gebäudes sowie Tipps zum Systemwechsel. Zudem kann er die Angaben zur erforderlichen Heizleistung für das Einholen von Offerten verwenden.

Innerhalb der letzten 15 bis 20 Jahre hat sich viel in der Heizungstechnik getan, um Gebäude energieeffizient und unabhängig von Ölimporten zu beheizen. Die Nutzung von Wärme aus der Umgebung, wie Holz, Erdwärme und Sonne, steigert zudem den Komfort, denn diese

Energie ist langfristig verfügbar. Das Angebot bietet einem Hausbesitzer die Möglichkeit, sich herstellerunabhängig, neutral und kompetent beraten zu lassen.

Die Beratung mit einer Dauer von ca. 2 Stunden wird vom Kanton Thurgau, den Energieberatungsstellen und den Gemeinde unterstützt. Somit braucht ein Hausbesitzer nur einen Anteil von 90 CHF der Beratungskosten selbst zu tragen.

Um das Angebot zu nutzen, können Hausbesitzer für eine Terminvereinbarung Kontakt mit Energieberater Reto Frei von der Firma Nova Energie in Ettenhausen aufnehmen (Tel. 052 368 08 08, E-Mail: energieberatung@region-rhy.ch).

Das Anmeldeformular zur Impulsberatung finden Sie auf unserer Homepage (www.schlatt.ch) im Bereich Technische Werke.



Abbau einer alten Ölheizung (Quelle: Nova Energie, Ettenhausen).

Oase

Ein Angebot der
Evangelischen
Kirchgemeinde Schlatt

Leitung: Pfarrerinnen
M. Peter und S. Aschmann
mit Team

Möchten Sie eine Zeit der
Stille geniessen? Sind Sie
krank und wären froh um
ein Gebet? Bedrücken Sie
Sorgen, die Sie gerne mit
jemandem teilen würden?

Dann ist die Oase der
richtige Ort für Sie! Wir
laden Sie ein, bei uns im
Kirchgemeindehaus
einzukehren: zu einem
Gespräch bei einer Tasse
Kaffee, zum Verweilen im
Raum der Stille, zu einem
Austausch mit Gebet mit
jemandem aus unserem
Team.

Feedbacks von Oasen-Besuchern:

„Ich darf so kommen, wie ich bin, und mich neu füllen lassen!“

„In der Oase kann ich Lasten ablegen.“

„Ich darf hier das Wirken Gottes immer wieder neu erleben!“

„Ich schätze es, dass die Oase für alle offen ist, und dass ich in einem geschützten Rahmen erzählen und Gebet empfangen kann!“

„Die Gemeinschaft hier bedeutet mir viel“

„Ich fühle mich hier wie im schönsten Familienkreis; Gottes Gegenwart ist da, das macht es aus!“

OASE Im Kirchgemeindehaus Schlatt

09. Januar, 12. März 2016: 10.00 bis 11.30 Uhr

24. Februar 2016: 20.00 bis 21.30 Uhr

- Trinken Sie gerne eine Tasse Kaffee mit uns
- Haben Sie Fragen die Sie bewegen, bedrücken...
- Möchten Sie, dass wir beten für Sie oder eine Situation
- Oder möchten Sie einfach eine Zeit der Ruhe geniessen... ?

Dann kann das der richtige Ort sein.

Wir laden Sie dazu herzlich ein, schauen sie doch einmal vorbei !

Kantonspolizei

Thurgau



10 Tipps

für ein sicheres Zuhause

für Bewohnerinnen und
Bewohner von Mehrfamilienhäusern

- 1 Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen.**
Prüfen Sie immer, wer ins Haus will, bevor Sie die Tür öffnen.
- 2 Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück.**
Sprechen sie diese Personen gegebenenfalls an.
- 3 Schliessen Sie Ihre Wohnungseingangstür bei Abwesenheit wenn möglich immer zweimal ab** und lassen Sie die Tür nicht nur «ins Schloss fallen». Auch Keller- oder Estrichtüren sollten immer verschlossen sein.
- 4 Verstecken Sie Ihre Haus- und Wohnungsschlüssel niemals ausserhalb der Wohnung.**
Einbrecher finden jedes Versteck.
- 5 Verschiessen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit.**
Einbrecher öffnen gekippte Fenster und Balkontüren besonders schnell.
- 6 Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei Abwesenheit einen bewohnten Eindruck macht.**
Lassen Sie beispielsweise Licht brennen oder während den Ferien den Briefkasten leeren.
- 7 Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn wichtige Telefonnummern aus,** unter denen Sie im Notfall erreichbar sind.
- 8 Bieten Sie Seniorinnen und Senioren aus Ihrer Nachbarschaft Hilfe an.**
Beispielsweise, indem sie Sie anrufen können, wenn fremde Personen in ihre Wohnung wollen.
- 9 Lassen Sie keine fremden Personen ins Haus und in Ihre Wohnung.**
Seien Sie auch bei nicht angemeldeten Handwerkern oder angeblichen Notlagen vorsichtig.
- 10 Informieren Sie die Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt.** Versuchen Sie nicht, Einbrecher selbst festzuhalten.

Informationen zum Thema Einbruchschutz finden
Sie auch unter www.kapo.tg.ch/einbruch.

Motivierter Zivilschutz-WK bei schönem Herbstwetter

Zivilschutzregion (ZSR) Rhy – Bericht zum Wiederholungskurs (WK) 2015

Zwischen dem 7. September 2014 und 11. September 2015 waren bis zu 89 Mitglieder der ZSR Rhy aufgeboten, im Rahmen des jährlichen WK ihren Pflichtdienst zu leisten. Sammel- und Ausgangspunkt war die Schutzanlage Rhyhalle in Diessenhofen. Es bot sich für alle Teilnehmenden die Gelegenheit, sowohl das theoretische als auch das praktische Fachwissen aufzufrischen und zu vertiefen. Die Standortgemeinden profitieren von den Leistungen des Zivilschutzes.

Auf dem Übungsplan der Betreuer stand der korrekte Umgang mit unterstützungsbedürftigen Menschen. Einen Nutzen davon hatten insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner der Diessenhofer Altersheime Vogelsang und St. Katharinental. Sie wurden anfangs Woche von den Zivilschützern betreut und nahmen an Ausflügen in den Plättlizoo nach Frauenfeld teil. Für kurzweilige Stunden sorgte ein Spielnachmittag.

Neues bauen, altes rückbauen

Die Pioniere, die im Ernstfall für Bau-, Aufräum- und Instandstellungsarbeiten zuständig wären, führten im Lauf der Woche etwa 15 handwerkliche Verbesserungs- und Bauprojekte im Auftrag der Gemeinden durch. So wurde der Spielplatz an der Hauptstrasse in Mettschlatt komplett saniert. Auch der Spielplatz im Stadtgraben Diessen-

hofen hat nach der bereits zweiten Aufwertungsetappe durch den Zivilschutz in punkto Attraktivität und Sicherheit zugelegt. Willisdorf verfügt jetzt über eine feuerwehrtaugliche und einfach einzurichtende Bachsperre für den Geisslibach, die der Zivilschutz zusammen mit einem örtlichen Metallbauer eingebaut hat.

Im Eschenzer Wald, unterhalb Bornhausen, strahlt die Fassade einer Waldhütte in neuem Glanz und oberhalb des Campings Hüttenberg wurden zwei Forststrassenstücke professionell befestigt und hanggesichert, zudem eine verwahrloste Forsthütte komplett rückgebaut. Am sanierten Holzsteg und der erneuerten Holzbrücke werden sich die Gäste der Badi Etwilen (unterhalb Hemishofer Brücke) erfreuen.

Oberstes Ziel bei den handwerklichen Projekten der Pioniere ist immer einen Nutzen für die regionale Bevölkerung zu schaffen, in Ergänzung zum regionalen Gewerbe und möglichst ohne dieses zu konkurrieren.

Spezialübung «Maul- und Klauenseuche»

Sollte in der Schweiz eine ansteckende Tierseuche, wie etwa die Maul- und Klauenseuche, ausbrechen, würde der Zivilschutz für Eindämmungsmassnahmen zum Einsatz kommen. Im Rahmen einer Übung auf dem Hof Rotenbuck der Familie Bachmann bei Basadingen bestand die Aufgabe einer Gruppe Pioniere darin, möglichst mit Material, das auf dem Hof verfügbar ist, eine Desinfektionsschleuse in einem Zelt sowie ein Desinfektionsbad für Fahrzeuge zu installieren. Das Hofgelände wurde wie im Ernstfall mit farbigen Bändern in verschiedene Zonen unterteilt und die Akteure arbeiteten in weissen Schutzanzügen. Sowohl das Theoriewissen über die Seuche und über Sofort- und Des-

infektionsmassnahmen als auch die fachliche Unterstützung während der Übung stammte von den beiden Veterinären Christof Haab (stv. Kantonstierarzt Schaffhausen) und Michael Hässig (Tierspital Zürich). Zur Spezialübung auf dem Hof waren Vertreter der Standortgemeinde sowie die Presse eingeladen.

Wer hat den Überblick?

Damit bei all den verschiedenen Einsatzteams und Aufgaben der Überblick nicht verloren geht und die Kommunikation funktioniert, dafür sorgte die Führungsunterstützung. Zudem frischte das Team mit verschiedenen Übungen die zentralen Abläufe von Funk und Kommunikation wie Polycom, Lagebeurteilung oder Leitungsbau im Raum Diessenhofen auf.

In der Sanitätshilfsstelle (SanHist) St. Katharinental führten die Anlagenwarte den periodischen Unterhalt durch und reorganisierten das Materiallager in der Anlage Rhyhalle Diessenhofen, um den Zugang zum Material und den Platz für den neuen Gerätewagen zu gewährleisten.

Gutes Essen, gute Führung

Für das leibliche Wohl der Zivilschützer sorgte das vierköpfige Kochteam um Chef Claudio Trösch. Sie waren allmorgendlich die Ersten im Kommandoposten und sorgten nebst den feinen Menüs für Sauberkeit und Ordnung im Essbereich der Schutzanlage Rhyhalle.

Für Sold und EO der Anwesenden zeigte sich Fourier Markus Imthurn verantwortlich.

Besonders gefragt während der ganzen Woche war die Arbeit des Kommandanten Christoph Krummenacher, der mit Organisationstalent und grossem Einsatz sein Kader durch die WK-Woche führte.

Andreas Rohner



Eine feuerwehrtaugliche und einfach einzurichtende Bachsperre für den Geisslibach, hat der Zivilschutz zusammen mit einem örtlichen Metallbauer eingebaut.

Männerchor Schlatt

mann-singt.ch

«Alles us dä Schwiiz» Männerchor Unterhaltung 2016

Wenn am **11. und 12. März 2016** der erste Ton unserer Unterhaltung erklingt, dann wird es einer aus der Schweiz sein. Nach Italien und Frankreich bleiben wir diesmal in der Nähe. Schweizer Gesang im Wechsel mit Schweizer Küche also – nach dem bewährten Konzept, das unsere Besucherinnen und Besucher die beiden vergangenen Jahre begeisterte – und uns damit natürlich.

Noch gibt es wenig zum Programm zu berichten. Wir stehen mitten in den Vorbereitungen der Lieder und sind gespannt, was unsere Dirigentin – aus Deutschland, sinnigerweise – aus unseren Kehlen zaubert. Sie erhalten einen Flyer in den Briefkasten rechtzeitig zum Start des Vorverkaufs.

Bitte Datum reservieren: **11. und 12. März 2016**, Gemeindehaus Schlatt. Herzliche Einladung!

PS: Wir danken ganz herzlich für die bisher eingegangenen Beiträge unserer Passivmitglieder. Wer den Einzahlungsschein nicht mehr zur Hand hat, wir senden gerne einen neuen. Anruf an 052 646 01 30 genügt. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Neues Fahrzeug der Feuerwehr Schlatt



Mit Begeisterung und Stolz stelle ich Ihnen das neue MTF (Materialtransporter-Fahrzeug) der Feuerwehr Schlatt vor.

Warum überhaupt ein neues Fahrzeug? Bis jetzt war unser Material im Atemschutz-Fahrzeug und auf einem Anhänger untergebracht. Für den Anhänger waren wir von einem Traktor abhängig, was wir nicht mehr zeitgemäss fanden (Tempo, kein Blaulicht...), da es sinnvoll ist, wenn das Material so schnell wie möglich auf den Platz kommt.

Das bisherige Atemschutzfahrzeug ist schon 31 Jahre alt und hat mittlerweile einige Altersbeschwerden. Wie lange es noch eingesetzt werden kann, ist nicht voraussehbar.

Aus diesen Gründen haben wir vom Feuerwehrkommando entschieden, uns auf die Suche nach einer längerfristigen Lösung zu machen, um diese beiden Transporter zu ersetzen. Mit dem neuen MTF haben wir sprichwörtlich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen und eine tolle Lösung gefunden. Das MTF ist ein Materialtransporter mit viel Platz für Atemschutzgeräte, Schlauch-, Beleuchtungs- und diversem Feuerwehrmaterial.

Das bisherige Atemschutzfahrzeug wird noch als Mannschaftstransporter eingesetzt, solange es noch fährt. Somit ist die Feuerwehr Schlatt für die kommenden Jahre gut ausgerüstet.

Betreffend dem Anhänger, wer kann einen solchen Anhänger noch gebrauchen??

Interessenten melden sich bitte per Mail an cyrill.veraguth@schlatt.ch.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, welche für die schnelle Umsetzung und Bereitstellung des MTF beigetragen haben.

*Andreas Bischof
Kommandant Feuerwehr Schlatt*

Fahrzeugdaten

Fahrzeugart	Transportfahrzeug
Fahrgestellhersteller	Mercedes Benz
Fahrgestell Typ	Sprinter 310 D 4x2
1. Inverkehrsetzung	2000
Zul. Gesamtgewicht	3500 kg
KM-Stand	9000
Getriebe	Automat
Anhängelast	2000 kg

Feuerschutzkommission Schlatt

Nach den Erreichen der festgesetzten Altersgrenze oder durch Wegzug, treten Wäspi Peter, Studer Walter, Studer Hans Jörg aus der Feuerwehrpflicht aus.

Die Politische Gemeinde Schlatt dankt den Austretenden, für ihren langjährigen Einsatz den sie zu Gunsten der Allgemeinheit geleistet haben. Die Feuerwehr Schlatt konnte neu einen AdF, rekrutieren: Roman Rotacher

Einsätze

Die Schlatter Feuerwehr musste im 2015 zwei Mal aufgeboden werden.

- 11.05.2015, 18.10 Uhr, Technische Hilfeleistung, Verschmutzte Fahrbahn, Oelspur
- 28.05.2015, 09.51 Uhr, BMA, Gemeindehaus, zum Glück nichts grosses, Wasserkocher zu nahe an BMA

Mannschaft

Die AdF Schlatt haben auch in diesem Jahr ihr Können unter Beweis gestellt. Es wurde immer motiviert und mit Interesse gearbeitet. Das ist auch ein Verdienst des Kadern, welches die Lektionen gut vorbereitet und interessant gestaltet hat. Wir danken der Mannschaft und dem

Kader für ihren Einsatz zum Wohl der Bevölkerung und wünschen alles Gute.

Die Materialrückgabe findet am 2. Januar 2016, von 18.15 bis 18.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin oder nach Absprache mit Andreas Bischof 052 657 49 28 statt.

Feuerwehreintritt

Wer über 18 Jahr alt ist und aktiv bei der Feuerwehr mitmachen will, meldet sich bitte beim Feuerwehrkommando Schlatt, Andreas Bischof, Kundelfingerstr. 8, 8252 Schlatt oder bei der Gemeindeverwaltung.

Die Feuerschutzkommission Schlatt

Individuelles Malen in Diessenhofen

Die Teilnehmenden experimentieren spielerisch mit Farben und Formen, lernen dabei verschiedene Techniken des Malens kennen und tauchen in die eigene Welt des Ausdrucks und der Fantasie ein.

Die individuelle Arbeit sowie Freude und Spass an einer neuen Erfahrung spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Kurs wird wöchentlich, jeden Dienstag ab 2. Februar bis 8. März 2016 von 15.45–17.45 Uhr im Begegnungszentrum

Leuehof, Schmiedgasse 16 in Diessenhofen, durchgeführt.



Anmeldung und Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
071 626 10 83.

Wohnen im Alter – Stand der Planung

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Septemberausgabe konnten wir Sie bereits ein erstes Mal über das Projekt **Wohnen im Alter** (WiA) informieren. Es waren die Auswertungsergebnisse aus der Umfrage die dankenswerterweise so fleissig beantwortet wurden und die uns bestätigten, dass wir das Thema WiA weiterverfolgen sollen. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden weitere Gespräche geführt und Informationen über ähnliche Vorhaben in anderen Gemeinden eingeholt.

Vordringlich ist der Punkt der Landbeschaffung. Hierzu sind wir mit zwei Landbesitzern im Gespräch. Die Politische Gemeinde hat im Budget 2016 einen Betrag aufgenommen, welcher für eine Machbarkeitsstudie verwendet werden soll, dies unter dem Vorbehalt

der Budgetannahme durch die Gemeindeversammlung.

Parallel erarbeitet eine Gruppe Freiwilliger die notwendigen Statuten für die Genossenschaft und lehnt sich dabei an bereits bestehende Statuten von ähnlichen Wohngenossenschaften an. Diese Statuten regeln später die Organisation, die Leitung, die Finanzierung, die Bewirtschaftung u.v.a.m. Die Genossenschaft wird ins Handelsregister eingetragen sowie ins Genossenschaften-Verzeichnis.

Nachfolgend einige erklärende Punkte:

Machbarkeitsstudie: Es werden genauere Unterlagen bezüglich Landbedarf, die Anzahl Wohnungen und deren Grössen, die Finanzierung, Beteiligungen, Anteilscheine usw. eruiert.

Zonenplan: Aktuell liegen beide für die Realisierung dieser Alterswohnungen in Frage kommenden Parzellen in der WG 2-Zone. Für einen sinnvollen Neubau würde aber nur ein dreigeschossiges Gebäude in Frage kommen. Die genaue Erschliessung muss noch abgeklärt werden.

Genossenschaft: Gründung einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft.

Hier wird ersichtlich, dass für die Umsetzung dieses Vorhabens noch einige Hürden, viel Detailarbeit, Zeit und was ganz wichtig ist, das Vertrauen und die Unterstützung der Einwohner und Bürger, notwendig ist. Herzlichen Dank.

November 2015, Arbeitsgruppe WiA

Samariterverein Schlatt

Auf den Spuren von Kräuterpfarrer Johann Künzle



Die diesjährige Vereinsreise des Samaritervereins Schlatt ging nach Weesen zur Ausstellung «Chrut & Uchrut». Rund 15 Samariterinnen waren mit Zug und Bus angereist, um

die Ausstellung von Pfarrer Johann Künzle zu sehen.

Bei der Führung durch das Museum erfuhren die Samariterinnen, dass Künzle auf einem Bauernhof aufgewachsen war. Er arbeitete auf dem Feld und versorgte die Tiere. Sein Vater lehrte ihn die Pflanzen zu beachten und ihre Namen zu lernen. Nachdem er als Kaplan und Pfarrhelfer tätig war, bekam er eine Anstellung als Pfarrer in Amden. Wenn jemand erkrankte, dauerte es viel zu lange bis ein Arzt da war. Da musste der Pfarrer helfen. Dadurch machte er die ersten Erfahrungen mit der Kräutermedizin. Nach der Führung blieb den Samariterinnen noch genügend Zeit die ausgestellten Werke zu besichtigen, unter anderem einige Originalpackungen der berühmten Lapidartabletten.

Nach diesem lehrreichen Morgen gings zum gemütlichen Mit-

tagessen an den Walensee. Am Nachmittag machte sich die ganze Gruppe auf nach Arvenbüel. Nach einem kurzen Fussmarsch zu einem Aussichtspunkt gings zum Alpstall Chapf, wo die Samariterinnen zu einem feinen Dessert erwartet wurden. Weiter gings zu Fuss nach Amden zurück, natürlich gabs auch die Möglichkeit mit dem Postauto retour zu fahren.

Viel zu schnell ging ein gemütlicher und lehrreicher Tag zu Ende. Vielleicht haben wir beim einen oder anderen Interesse an unserem Verein geweckt?! Wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Sie dürfen jederzeit unverbindlich bei unseren Übungen vorbeikommen. Nächste Samariterübung ist am Montag, 4. Januar 2016, um 20 Uhr, im Alten Schulhaus Mettschlatt.

Samariterverein Schlatt

Neuerungen der allgemeinen Stromtarife EW Schlatt



Auf das neue Jahr 2016 wurden die allgemeinen Bestimmungen der Stromtarife angepasst. Die wichtigsten Änderungen für Sie sind hier zusammengefasst. Die vollständigen Unterlagen können auf der Homepage der Gemeinde als PDF heruntergeladen werden.

Sperrung und Steuerrungen während den Spitzen-Belastungszeiten des EWS:

Spitzenbelastungen des Stromnetzes kosten das EW Schlatt viel Geld und sollten nach Möglichkeiten vermieden werden. Es wird versucht mit verschiedenen Massnahmen solche Spitzenbelastungen zu umgehen. Eine solche Spitzenbelastung war früher die Zeit zum Mittagkochen, deshalb wurden von 11.00 bis 12.30 Uhr Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler gesperrt. Spitzenverbrauch wird heute nicht mehr um die Mittagszeit erreicht. Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler werden **NICHT** mehr gesperrt.

Gesperrt bleiben, z.B. Sauna, Whirlpool etc. mit einem Anschlusswert von über 3.60 kWh. Wünscht ein Kunde uneingeschränkte Benützungzeiten, so kann er dies beim EW beantragen und hat pro tolerierten kWh Anschlusswert zusätzlich einen Grundpreis von Fr. 2.50 pro Monat zu entrichten.

Weitere variable Sperrungen zur Lastoptimierung des EWS

Wärmepumpen inkl. Zusatzheizungen, Warmwasserspeicher und Elektrospeicherheizungen ab 2 kWh Anschlusswerte. Bei der Wärmepumpe wird während 24h max. 4h unterbrochen, wobei die einzelne Sperrung max. 2h dauert. Die Freigabe der Warmwasserspeicher und Elektrospeicherheizungen richten sich nach der Netzlast und den Tarifzeiten. Zum Vorteil des Endkunden, erfolgt die Freigabe in der Regel zu den Niedertarifzeiten.

Betrieb von Stromerzeugungsanlagen zum Eigenverbrauch

Endverbraucher, welche zum Eigenbedarf eine Stromerzeugungsanlage betreiben, erhalten nach schriftlicher Anmeldung und Absprache mit dem EW die Freigabe, die oben genannten

Verbraucher uneingeschränkt (24h/7 Tage) zu benutzen.

Beglaubigung der Anlagendaten, Aufnahme in HKN-Datenbank

Für die «Beglaubigung der Anlagendaten» (Anlagen bis und mit 30kW) behält sich die Elektrizitätsversorgung vor, einen Pauschalbetrag von Fr. 250.– pro Anlage zu verrechnen. Darin enthalten sind der Zeitaufwand für eine einmalige Vor-Ort-Abnahme, die Wegpauschale sowie das Erstellen und der Versand der Beglaubigung gemäss Swissgrid Formular. Kann die Beglaubigung wegen allfälliger Mängel nicht erteilt werden, so behalten wir uns vor, den vollen Zeitaufwand zu den ordentlichen Stundenansätzen zu verrechnen. Anlagen ab über 30kW müssen generell durch einen akkreditierten Auditor der Swissgrid beglaubigt werden.

Einspeisevergütungen

Tarif	Produktionsart/Absatzkanal	Hochtarif/kWh (Rp.)	Niedertarif/kWh (Rp.)
R2	Graustrom: <i>Strom welcher in die lokale Bilanzgruppe des Elektrizitätswerks eingespeist wird.</i>	6.20	6.20
R3	Erneuerbare Energie mit KEV-Einspeisevergütung	Vergütung erfolgt durch BGV-EE ²	Vergütung erfolgt durch BGV-EE ²
R4	Ökologischer Mehrwert: <i>Nur mit «Vertrag zur Abtretung des ökologischen Mehrwertes» (gilt nur für Sonnenenergie)</i>	10.00 (6.20+10.00)	10.00 (6.20+10.00)

* BGV-EE = Bilanzgruppenverantwortlicher für erneuerbare Energien (derzeit Energie Pool Schweiz AG, Zürich)

Männerriegenreise ins Napfgebiet



Der Reisetag begann zwar früh, vor allem für die super Volleyballer die Neunforn unsicher machten.

Die Bahn- und Busreise nach Luthern klappte vorzüglich und trotz mehrmaligem Umsteigen hatte der Reiseleiter Arno Aeschlimann, alle Schäflein im Griff, was auf Grund früherer Erfahrung nicht selbstverständlich ist.

In der Napfkäserei erwartete uns der wohlverdiente Kaffee. Herr Stöckli von der Milchgenossenschaft brachte uns die Entwicklung der Käserei und ihrer Probleme mit dem Milchpreis und den Absatzproblemen auf anschauliche Art näher. Als ehemaliger Milchlieferant hielt sich sein jammern in Grenzen.

Einen guten Einblick in den Käsekeller für Emmentaler und Napfkäse brachte uns zum ersten Mal ins Staunen. Noch grösser war das Käsekessi mit möglichen 6000 Liter Fassungsvermögen und die imposanten Chromstahlwender für die 150 kg schweren Käse. Paul Fischbacher bekam Augenwasser über so viel Chromstahl.

Die Besichtigung führte uns noch zur Holzsznittelheizung der na-

hen Sägerei. Die Heizung versorgt die Käserei und das ganze Dorf mit Fernwärme zu 8 Rp/kWh!

Wer glaubt, dass wir jetzt mit wandern beginnen, hat sich in Arno getäuscht. Der Apéro auf der Terrasse war angesagt und wie! Eine wunderbare Käseplatte und Weisswein wurde aufgetischt, bis alle satt waren. Dabei haben Rita und Herr Stöckli uns über fast alle Geheimnisse des Dorfes eingeweiht.

Es war bereits 12.00 Uhr vorbei, als wir uns auf den Weg zur Ahornalp auf 1140 müM aufmachten. Die je nach Fitnessstand um 16.00 Uhr erreicht wurde und das mit genügend Verschlauf- und Trinkpausen.

Nach dem tollem Nachtessen und den üblichen Sprüchen und Witzen erklimmen wir das Massenlager im ausgebauten Tenn. 13 mehr oder weniger schnarchende Geister verbrachten eine erholsame Nacht.

Bereits um halb acht war Morgenessen und Abmarsch um halb neun. Ausgerechnet bei der Znünipause vielen einige Regentropfen, aber so wenig, dass der Regenschutz im Rucksack blieb, ganz im

Gegenteil zu den diversen weissen, roten und rosé Köstlichkeiten. Im Talboden angekommen erwartet uns das Highlight der Reise. Toni verteilt uns Stiefel, Schaufeln und Plastikbecken. Im Bach beginnt die Schufertei, Kies und Sand wird gewaschen was das Zeug hält und siehe da, wir haben GOLD herausgewaschen!! So grosse Klumpen, dass ein kleines Regenzglas noch zu gross ist. So wird nichts aus unseren Träumen vom grossen Goldfund.

Aber es gibt ja in Luthern noch ein Hotel Krone und die liegt nicht weit vom Emmental und noch näher bei der Käserei und was braucht jetzt Hansruedi, eine Meringue mit Rahm so gross, dass er sie nicht alleine mag und das will was heissen!

Der hübsche «Feldweibel» von der Käserei verwöhnt uns mit dem Superservice und bringt uns am Sonntag den am Vortag gekaufte Käse frisch gekühlt zur Postautostation.

Die Heimreise verläuft so problemlos wie die Hinreise.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Reiseleiter Arno, es war ein super Ausflug.





In Zusammenarbeit mit



Thurgauermeisterschaft im Geräteturnen

27./28. August 2016

Areal Dreifachhalle Letten Diessenhofen

Ein attraktiver Anlass ist für 2016 geplant. Rund 800 Turnerinnen und Turner werden sich an diesem Wochenende miteinander messen und den Thurgauermeister-in, in den Kategorien K1-K7, Herren und Damen, ausmachen.

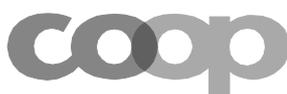
Es wird Turnsport vom Feinsten geboten, sie werden nicht mehr aus dem Staunen kommen, was an den verschiedenen Geräten alles geboten wird. Wir freuen uns jetzt schon auf ihren Besuch und ihre Unterstützung.

08.00 Uhr Wettkampfbeginn

Festwirtschaft und Festzelt

Organisator Turnverein Schlatt

Hauptsponsoren



Schlatter 20. Februar Faschnacht

Im Märchenwald

(Im Gemeindesaal)

Staaner Schränzer

Reiat Geister

Rhy Alge

Trommler Garde Langwiesen

